

Pressemitteilung

HOWOGE gründet gemeinnützige „Stiftung Stadtkultur“ / Revitalisierung des Theaters Karlshorst

Berlin, 06. September 2018. Mit dem Anspruch, die Stadt gemeinsam mit verschiedenen Akteuren zu gestalten, hat die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH die Stiftung Stadtkultur ins Leben gerufen. Mit den drei Säulen: Soziales und Bildung, Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Baukultur bündelt die Stiftung Themen, die für eine langfristige Stadtentwicklung in Einklang gebracht werden müssen. „Auftrag der Stiftung ist es, einen weiteren Beitrag der HOWOGE zur Stärkung des Gemeinwesens zu leisten. Zudem soll die Übertragung ausgewählter Immobilien deren dauerhafte soziale und kulturelle Nutzung sichern“, so HOWOGE-Geschäftsführerin **Stefanie Frensch**. „Das bekannteste Beispiel ist das Theater Karlshorst. Unterstützt von Anwohnern, Kulturinteressierten und Politik soll für die Immobilie ein neues Nutzungskonzept entwickelt werden.“

Ihre Ansprechpartnerinnen
Sabine Pentrop
Pressesprecherin
Telefon 030 5464-2420
Telefax 030 5464-2421
sabine.pentrop@howoge.de

Annemarie Rosenfeld
Stellv. Pressesprecherin
Telefon 030 5464-2492
Telefax 030 5464-2493
annemarie.rosenfeld@howoge.de
www.howoge.de

Aufbau Stiftung Stadtkultur

Vorstand der Stiftung Stadtkultur ist der ehemalige Prokurist und langjährige Leiter des HOWOGE-Bestandsmanagements, **Michael Wagner**. Neben dem Vorstand bildet der Stiftungsrat das zweite satzungsmäßige Organ der Stiftung. Dessen Vorsitz führt HOWOGE-Geschäftsführerin **Stefanie Frensch**, stellvertretender Vorsitzender ist **Dr. Jürgen Allerkamp**, Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank Berlin. Das Stiftungsvermögen besteht zunächst aus vier Immobilien, die aus dem HOWOGE-Bestand eingebracht wurden. „Wir sichern damit bewusst den sozialen Zweck der Immobilien, was einer klassischen Wohnungsvermietung nur indirekt entspricht, für eine Stadt wie Berlin aber nachhaltig und langfristig von wesentlicher Bedeutung ist“, sagt **Michael Wagner**. Bei den Immobilien handelt es sich um die Hagenstraße 57 in Lichtenberg (genutzt vom Wohnprojekt Undine für obdachlose oder von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen), die Pfarrstraße 119 (genutzt vom Verein KARUNA Zukunft für Kinder und Jugendliche in Not e.V.), die Treskowallee Treskowallee 109/111 sowie das Theater Karlshorst in der Stolzenfelsstraße.

Stadtwerkstätten

Aktionsebene des Stiftungskonzepts sind die „Stadtwerkstätten“ – Orte, an denen sich Menschen begegnen, austauschen und gemeinsam etwas gestalten können. Unter dem Motto „Zeit teilen. Zusammen tun.“ wollen die Stadtwerkstätten Dialoge anstoßen, Ideen entwickeln und mit verschiedensten Aktionen einen Beitrag zum Erhalt lebenswerter Wohnquartiere leisten. Dabei werden Erdgeschossflächen und Gewerbeeinheiten, aber auch öffentliche Räume gezielt bespielt und für gesellschaftliche Zwecke oder kulturelle Aktionen zur Verfügung gestellt. Stadtwerkstätten können aber auch Kooperationen mit Universitäten und Hochschulen sein, die sich in Workshops und Seminaren mit kreativen architektonischen und städtebaulichen Ideen auseinandersetzen.

Bereits etablierte Projekte der HOWOGE wie die Kunst- und Bildungsinitiative Lichtenberg Open ART (LOA Berlin) sowie die KinderUni Lichtenberg werden dabei in die Stiftungsarbeit integriert. Als „große Stadtwerkstatt“ startet der Dialog zum Theater Karlshorst.

Theater Karlshorst

Die wohl bekannteste Immobilie im Vermögen der Stiftung Stadtkultur ist das Theater Karlshorst, das sich seit vielen Jahren im Dornröschenschlaf befindet und nun revitalisiert werden soll. Ab Sommer 2018 startet ein fortlaufender Werkstattprozess mit Unterstützung von Partnern aus Nachbarschaft, Politik, Kultur- und Architekturszene. Ziel ist es, das Gebäude als multifunktionalen und belebten Ort zu entwickeln. Die erste Stadtwerkstatt findet am 12. September 2018 auf dem Johannes-Fest-Platz statt. Von 14 bis 18 Uhr erhalten Nachbarn und Interessierte die Möglichkeit zu diskutieren, wofür Karlshorst neue Räume benötigt.

Zum Tag des offenen Denkmals (09.09.2018) öffnet das Theater Karlshorst erstmalig wieder seine Türen für die Öffentlichkeit. Professor Hannes Brunner und Studierende der weißensee kunsthochschule berlin realisieren eine eintägige Inszenierung im Bühnenturm unter dem Titel „We are all Cyborgs now“. Über mehrere Monate hinweg haben die Beteiligten das Gebäude erkundet und sich mit den vorhandenen Produktionsmaterialien sowie mit der Geschichte des Hauses auseinandergesetzt. Weitere Infos unter <http://www.stiftung-stadtkultur.de/project/das-theater-karlshorst-am-tag-des-offenen-denkmals>.

Druckfähiges Bildmaterial zur freien Verwendung finden Sie unter

(das Copyright ist direkt im Dateinamen aufgeführt):

<https://www.skyfish.com/sh/61e6ff3d3cdec588fb2d149681ab8c44b7f0cc79/1ac80393/1284709>

Über die HOWOGE

Die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH ist das leistungsstärkste kommunale Wohnungsunternehmen des Landes Berlin. Mit einem eigenen Wohnungsbestand von rund 60.000 Wohnungen gehört das Unternehmen zu den zehn größten Vermietern deutschlandweit. Bis 2026 will die HOWOGE ihr Wohnungsportfolio durch Zukauf und Neubau insgesamt auf rund 75.000 Wohnungen erweitern.

„Wir gestalten das Berlin der Zukunft lebenswert. Mehr als gewohnt.“